



Fabia Gilgen

Diplomandin	Fabia Gilgen
Examinatorinnen	Prof. Dr. Susanne Karn, Brigitte Nyffenegger
Expertin	Marie-Noëlle Adolph, Manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen ZH
Themengebiet	Freiraumplanung
Projektpartner	Gämperli Marcel, Leiter Hochbau und Planung, Rapperswil-Jona SG

Freiraumkonzept Rapperswil-Jona

39



Der Meienberg ist ein bedeutender Landschaftspark und ein schutzwürdiges Ensemble im Naherholungsgebiet von Rapperswil-Jona.



Übersicht der Freiräume am Seeufer im Zentrum von Rapperswil

Ausgangslage: Für die Stadt Rapperswil-Jona wurde ein Masterplan mit Teilkonzept zu Siedlung und Landschaft erarbeitet. Er enthält Ziele und Festlegungen zu verschiedenen Aspekten der Stadtentwicklung, jedoch keine konkreten Angaben zur Entwicklung der Freiräume. Hier setzt das Freiraumkonzept an und zeigt Möglichkeiten zum Ausbau und zur Neuschaffung von Freiräumen im Siedlungsgebiet auf. Durch die Nähe der offenen Landschaft und den Seeanstoss kommt den Naherholungsgebieten zudem eine wichtige Bedeutung als Erholungsraum zu.

Durch die Lage am See verfügt Rapperswil-Jona über wertvolle öffentliche Freiräume entlang des Ufers. Im Innern des Siedlungsgebiets sind die Freiräume spärlicher verteilt. Meist sind es Schulhausareale, welche die Erholungsräume in den Quartieren darstellen. Die Zentrumsfunktion der Quartiere ist nicht überall gewährleistet. Das Langsamverkehrsnetz verteilt sich über die ganze Stadt bis ins Naherholungsgebiet, weist aber auch Schwachstellen auf und wird durch die motorisierten Verkehrsachsen abgedrängt.

Ergebnis: Das Freiraumkonzept schlägt den Ausbau des Langsamverkehrsnetzes, in Verbindung mit neuen Platzgestaltungen an geeigneten Strassenkreuzungen vor. Die Verbindungen gehen von der zentrumsverbindenden Neuen Jonastrasse/St.Gallerstrasse aus und gewährleisten die Erreichbarkeit der städtischen Freiräume sowie des Naherholungsgebiets. In den Quartieren Kempratzen-Lenggis, Südquartier, Rapperswil Ost Schachen und Porthof-Länggrüti werden die Quartierzentren ausgebaut oder neu geplant. Dabei entsteht im Schachen ein neuer Zentrumsplatz, welcher sowohl durch die Anwohner wie auch für die Arbeitnehmer aus dem Industriegebiet nutzbar ist. Ein neuer Park im Porthof wird zum Quartierzentrum, verbindet Wohn-, Gewerbe- und Industriezone und soll Identität schaffen.



Ausschnitt des Schachenquartiers mit neuem Zentrumsplatz und Langsamverkehrsnetz